

Name:
Notenpunkte:

Geschichte- Neigungskurs
Verrechnungspunkte: (von 44)

Klausur Nr. 2 – Halbjahr 12/2
Durchschnitt:

Zur Quelle M1

- 1.) a) Fassen Sie die Hauptaussagen des Textes in eigenen Worten zusammen. 5 VP
(Anforderungsniveau: reine Textarbeit / Textverständnis)
- b) Arbeiten Sie heraus, inwieweit Toller die tatsächlichen Ereignisse nach 1933 zutreffend vorausgesehen hat und erläutern Sie dies jeweils mit einem konkreten Beispiel. 6 VP
(Anforderungsniveau: Textbausteine mit Hintergrundwissen richtig verbinden)
- c) Toller charakterisiert in den ersten Zeilen die etwas ratlose Situation der staatstragenden Politiker 1930. Beschreiben Sie in groben Zügen die schwierige politisch- wirtschaftliche Situation Anfang der 30-er Jahre, die den Aufstieg des Nationalsozialismus begünstigte. 5 VP
(Anforderungsniveau: Text nur als Anknüpfung, Hintergrundwissen im Vordergrund)

Zur Quelle M2

- 2) a) Analysieren Sie den Text, indem Sie zunächst die zueinander passenden Aussagen über Juden und Arier gegenüberstellen (Tabelle) Welche ideologischen Motive erkennen Sie im Text ?
(Anforderungsniveau: 1. Teil Reorganisation des Textes, 2. Teil Verknüpfung mit Hintergrundwissen) 6 VP
- b) Nach der Machtergreifung wurde diese Weltanschauung mehr und mehr durchgesetzt. Erläutern Sie mit jeweils einem Beispiel die Phasen der nationalsozialistischen Politik gegen die Juden. (Anforderungsniveau: Strukturierte Wiedergabe von Wissen) 6 VP

Zur Quelle M3

- 3)a) Philipp Jenninger hielt am 10.11.1988 als amtierender Bundestagspräsident vor dem Deutschen Bundestag anlässlich einer Gedenkstunde zum 50. Jahrestag der "Reichskristallnacht" eine Rede (M 3- stark gekürzter Redeauszug). Aufgrund der heftigen öffentlichen Reaktion auf seine Rede trat er später von seinem Amt zurück.
Untersuchen Sie kritisch, ob dieser Redeauszug den historischen Fakten standhält und beurteilen Sie aus Ihrer Sicht, ob der Rücktritt gerechtfertigt war. 7 VP
(Anforderungsniveau: Textverständnis + Bewertung (historisch- kritische Argumentation))
- 3)b) Benennen Sie Personen / Gruppen, die Jenninger mit „querulantisches Nörglern“ gemeint haben könnte. (Anforderungsniveau: Wiedergabe von Wissen) 3 VP

4) Hitlers Rede vor der Reichenberger HJ am 4.12.1938:

„ Diese Jugend, die lernt ja nichts anderes als deutsch denken, deutsch handeln und wenn nun diese Knaben, diese Mädchen mit ihren 10 Jahren in unsere Organisationen hineinkommen und dort nun so oft zum ersten Mal überhaupt eine frische Luft bekommen (...) dann geben wir sie erst recht nicht zurück in die Hände unserer alten Standes- und Klassenerzeuger (...). (...) und sie werden nicht mehr frei ihr ganzes Leben und sie sind glücklich dabei.“ (stark gekürzt)

Erklären Sie Ziele und Mittel dieser Jugenderziehung.

6 VP

Material 1: Ernst Toller: Reichskanzler Hitler (1930)

" (...) Vor den Toren Berlins wartet Reichskanzler Hitler. Die republikanischen Führer beraten und beraten, sie stecken die Köpfe zusammen, sie suchen Parolen und sind mitsamt den Staatsparteilern bereit – sich überrumpeln zu lassen.

5 Es ist an der Zeit, gefährliche Illusionen zu zerstören. Nicht nur Demokraten, auch Sozialisten und Kommunisten neigen zu der Ansicht, man solle Hitler regieren lassen, dann werde er am ehesten 'abwirtschaften'. Dabei vergessen sie, daß die Nationalsozialistische Partei gekennzeichnet ist
10 durch ihren Willen zur Macht und zur Machtbehauptung. Sie wird es sich wohl gefallen lassen, auf demokratische Weise zur Macht zu gelangen, aber keinesfalls auf Geheiß der Demokratie sie wieder abgeben. (...) Reichskanzler Hitler wird die Errungenschaften der Sozialdemokratie, auf die die Partei so stolz ist, mit einem Federstrich beseitigen. Über
15 Nacht werden alle republikanischen, sozialistischen Beamten, Richter und Schupos ihrer Funktionen enthoben sein, an ihre Stelle werden faschistisch zuverlässige Kader treten. Bei der Reichswehr hat Hitler nicht viel Arbeit, dort braucht
20 er nur die 'angekränkelte' Generalität zu ersetzen. Wer heute über Reichswehr, Polizei, Verwaltung und Justiz verfügt, ist in normalen Situationen kaum mehr aus dem Sattel zu heben. (...)

Aber, wird man einwerfen, bei der weltpolitischen Situation
25 kann Reichskanzler Hitler sein außenpolitisches Programm gar nicht einhalten, dessen wesentlicher Punkt lautet: Zerreißung des Young-Plans*, Aufhebung des Versailler Friedensvertrages. Zweifellos wird er es nicht einhalten, heute biedert er sich schon beim englisch-amerikanischen Kapital
30 an, er wird die Geste nach außen setzen und die Tat nach innen. Der Inhalt dieser Tat wird nackter, brutaler Terror gegen Sozialisten, Kommunisten, Pazifisten und die paar überlebenden Demokraten sein.

*Youngplan = Internationales Abkommen über die Zahlung der deutschen Reparationen (1929)
Arbeitsmaterial:

Was wir heute an menschlicher Kultur, an Ergebnissen von Kunst, Wissenschaft und Technik vor uns sehen, ist nahezu ausschließliches Produkt des Ariers. (...) Ohne seine ideale Gesinnung wären alle, auch die blendendsten Fähigkeiten des Geistes nur Geist an sich, äußerer Schein ohne inneren Wert, jedoch niemals schöpferische Kraft.

5 Da aber wahrer Idealismus nichts weiter ist als die Unterordnung der Interessen und des Lebens des einzelnen unter die Gesamtheit, dies aber wieder die Voraussetzung für die Bildung organisatorischer Formen jeder Art darstellt, entspricht er im innersten Grunde dem letzten Wollen der Natur. Er allein führt die Menschen zur freiwilligen Anerkennung des Vorrechts der Kraft und der Stärke und läßt sie so zu einem Stäubchen jener Ordnung werden, die das ganze Universum formt und bildet. (...)

10 Der Jude besitzt keine irgendwie kulturbildende Kraft, da der Idealismus, ohne den es eine wahre Höherentwicklung des Menschen nicht gibt, bei ihm nicht vorhanden ist und nie vorhanden war. (...) Der Jude ist nur einig, wenn eine gemeinsame Gefahr ihn dazu zwingt oder eine gemeinsame Beute lockt; fallen beide Gründe weg, so treten die Eigenschaften eines krassesten Egoismus in ihre Rechte, und aus dem eigenen Volk wird im Handumdrehen eine sich blutig bekämpfende Rotte von Ratten. (...)

15 Der Jude ist und bleibt der ewige Parasit, ein Schmarotzer, der wie ein schädlicher Bazillus sich immer mehr ausbreitet, sowie nur ein günstiger Nährboden dazu einlädt. Wo er Unrat und Fäulnis wittert, da taucht er aus dem Verborgenen auf und beginnt sein verbrecherisches Schächtwerk an den Völkern. Er kleidet sich in die Maske derer, die er betrügen will, gut Freund mit seinen Opfern, und ohne daß der Arglose es merkt, hat er ihm schon das Genick gebrochen.

Quelle:

Hitler, A.: Mein Kampf. 291/295. Auflage, Zentralverlag der NSDAP, München 1938.

trag war wirklich nur noch ein Fetzen. Papier und das Deutsche
15 Reich mit einem Mal die Hegemonialmacht* des alten Kontinents.

Für die Deutschen, die die Weimarer Republik überwiegend als eine
Abfolge außenpolitischer Demütigungen empfunden hatten, mußte dies
alles wie ein Wunder erscheinen. Und nicht genug damit: aus Mas-
senarbeitslosigkeit war Vollbeschäftigung, aus Massenelend so et-
20 was wie Wohlstand für breiteste Schichten geworden. Statt Ver-
zweiflung und Hoffnungslosigkeit herrschten Optimismus und Selbst-
vertrauen. Machte nicht Hitler wahr, was Wilhelm II. nur verspro-
chen hatte, nämlich die Deutschen herrlichen Zeiten entgegenzuführen?
25 Wer er nicht wirklich von der Vorsehung auserwählt, ein Füh-
rer, wie er einem Volk nur einmal in tausend Jahren geschenkt
wird? Sicher, in freien Wahlen hatte Hitler niemals eine Mehrheit
der Deutschen hinter sich gebracht. Aber wer wollte bezweifeln,
daß 1938 eine große Mehrheit der Deutschen hinter ihm stand, sich
mit ihm und seiner Politik identifizierte? Gewiß, einige "queru-
30 lantische Nörgler" (Haffner) wollten keine Ruhe geben und wurden
von SD und Gestapo verfolgt, aber die meisten Deutschen - und zwar
aus allen Schichten - dürften 1938 überzeugt gewesen sein, in Hit-
ler den größten Staatsmann unserer Geschichte erblicken zu sollen.

*Hegemonialmacht = Bezeichnung für die Vorherrschaft eines Staates

Zur Quelle M1

1.) a) Fassen Sie die Hauptaussagen des Textes in eigenen Worten zusammen.

5 VP

Anforderungsniveau: reine Textarbeit/ Textverständnis

(Zitate können hier höchstens eigene Worte ergänzen bzw. illustrieren !!)

- Die Übernahme der Regierung durch Hitler wird seit 1930 wahrscheinlicher, weil viele Parteien erwarten, dass eine von Hitler geführte Regierung scheitern wird bzw. die Gefahr unterschätzen.
- Die demokratischen Parteien täuschen sich aber über Hitler und die NSDAP, denn die NSDAP wird ihre Macht nutzen um sie zu sichern und sich nicht wieder abwählen lassen.
- Mittel: Die NSDAP wird wichtige Positionen im Beamtenapparat und in der Reichswehr (= Hebel der Macht) mit treuen Parteigängern besetzen und Weimarer Errungenschaften zerstören (Verfassung)
- Zwar wird Hitler bei der Umsetzung seines außenpolitischen Revisionsprogrammes vom Ausland bzw. der internationalen Wirtschaftspolitik gehindert, aber es geht Hitler v.a. um außenpolitische (versöhnliche) Gesten, auf jeden Fall keine Handlungen
- Um innenpolitisch hart gegen Parteien und Gegner vorgehen zu können (unterdrücken, eliminieren...)

b) Arbeiten Sie heraus, inwieweit Toller die tatsächlichen. Ereignisse nach 1933 zutreffend vorausgesehen hat und erläutern Sie dies jeweils mit einem konkreten Beispiel.

6 VP

Anforderungsniveau: Textbausteine mit Hintergrundwissen richtig verbinden

Toller sieht in der Innenpolitik folgende Entwicklungen richtig vorher:

- Hitler wird auf „demokratische“ Weise zur Macht gelangen (legal zum RK ernannt), widerwillige Berufung, gescheiterte Umrahmung
- Nationalsozialisten werden sich an der Macht nicht "abwirtschaften" (Popularität wächst..., "Wirtschaftserfolge" werden propagandistisch vermarktet...)
- Machtbehauptung mit allen Mitteln, z.B. Ermächtigungsgesetz, Abschaffung der anderen Parteien, (Gleichschaltung...), Aufhebung der Gewaltenteilung
- Besetzung von Verwaltung und Reichswehr (Reichswehr nicht ganz so einfach!) mit Parteigängern, z.B. 14.7.33 Säuberung des Beamtenapparates, Besetzung mit SS bzw. SA-Leuten
- Aggressive Innenpolitik (zeigt sich in Parteienverboten, Verfolgung von Sozialdemokraten und Kommunisten, KZs, aber auch Gleichschaltung der Gewerkschaften...)

Toller irrt in den Voraussagen in der Außenpolitik:

- Das außenpolitische Programm zu Revision des Versailler Vertrags wird trotz Friedensbeteuerungen Schritt für Schritt durchgeführt (Besetzung des entmilitarisierten Rheinlandes, allgemeine Wehrpflicht...) Der Young-Plan wird in Folge der Weltwirtschaftskrise 1932 aufgehoben und endgültig abgelöst.

c) Toller charakterisiert in den ersten Zeilen die etwas ratlose Situation der staatstragenden Politiker 1930. Beschreiben Sie in groben Zügen die schwierige politisch- wirtschaftliche Situation Anfang der 30-er Jahre. 5VP
Anforderungsniveau: Text nur als Anknüpfung, Hintergrundwissen im Vordergrund

- sprunghafter Anstieg der radikalen Parteien am rechten und linken Flügel (KPD, DNVP, NSDAP), besonders aber der Nationalsozialisten
- dadurch keine bürgerliche Regierungsmehrheit in der Mitte mehr (Zerbruch der letzten bürgerlichen Regierung an der Arbeitslosenversicherung- Finanzierung)
- Unterstützung Hitlers: rechte Organisationen und Parteien umschwärmen immer mehr Hitler (Stahlhelm, DNVP, Harzburger Front), Aufwertung Hitlers. Dazu engagieren sich immer mehr Großindustrielle in der weltwirtschaftlich katastrophalen Lage für Hitler (Hoffnung auf Großaufträge)
- Keine entschiedene (geschlossene) Gegenwehr der bürgerlichen Parteien
- Präsidialkabinette, die ohne Parlamentsmehrheit mit § 48 Notverordnung regieren
- Ausverkauf der großen, integrativen Reichskanzler, oft adlig und demokratiefremd
- Weltwirtschaftskrise ab 1929, Konkurse, Arbeitslosigkeit, Finanzierungsfrage

Zur Quelle M2

2) a) Analysieren Sie den Text, indem Sie zunächst die zueinander passenden Aussagen über Juden und Arier gegenüberstellen. Welche ideologischen Motive erkennen Sie im Text ? 6 VP
Anforderungsniveau: 1. Teil Reorganisation des Textes, 2. Teil Verknüpfung mit Hintergrundwissen

- | | |
|--|--|
| • Kulturschöpfer
Idealisten | kulturlos
ohne Ideale |
| • bildet Organisationen und
Gemeinschaften, wobei der
Stärkere das Vorrecht besitzt | lebt für sich allein, Egoist
nur gemeinsames Handeln bei
Bedrohung, sonst feindlich untereinander |
| • entspricht dem Grundprinzip
der Natur (Wollen der Natur)
Aufbaue des Universums nach | widerspricht dem Grundprinzip des
Aufbaus der Natur. Lediglich Zerstörungswerk
(Parasit, Schmarotzer, Verbrecher, Vernichtung) |

Motive:

- Ideal der Volksgemeinschaft (Z. 7, 11)
- Sozialdarwinismus (Z.9/10 - 13/18)
- Antisemitismus (ab Z. 19)

...jeweils an den Text erläuternd anbinden

b) Nach der Machtergreifung wurde diese Weltanschauung mehr und mehr durchgesetzt. Erläutern Sie mit Beispielen die Phasen der nationalsozialistischen Politik gegen die Juden. 6 VP
Anforderungsniveau: Strukturierte Wiedergabe von Wissen

- Erwartet wurden Beispiele und Wendepunkte aus den Phasen Entrechtung/Diskriminierung – Verfolgung - Vernichtung

Zur Quelle M3

- 3a) Philipp Jenninger hielt am 10.11.1988 als amtierender Bundestagspräsident vor dem Deutschen Bundestag anlässlich einer Gedenkstunde zum 50. Jahrestag der "Reichskristallnacht" eine Rede (M 3- stark gekürzter Redeauszug). Aufgrund der heftigen öffentlichen Reaktion auf seine Rede trat er später von seinem Amt zurück. Untersuchen Sie kritisch, ob dieser Redeauszug den historischen Fakten standhält und beurteilen Sie aus Ihrer Sicht, ob der Rücktritt gerechtfertigt war. 7 VP
Anforderungsniveau: Textverständnis + Bewertung (historisch- kritische Argumentation)

- Anlass und Inhalt der Rede im Vergleich
- Darstellung der Weimarer Außenpolitik (außenpolitische Erfolge unter Stresemann)
- Vergleich mit Wilhelm II (betrieb ebenfalls suspekt Außenpolitik, die zumindest mittelbar in einen Weltkrieg mündete)
- positives Einschätzen, dass D eine Hegemonialmacht in Europa wurde (außenpolitisches Wunder !) ohne die Kosten für andere Staaten (Österreich, Tschechien...) zu nennen, sowie positive Einschätzung, dass Versailler Friedensvertrag ein „Fetzen“ (Aufhebung des Diktatfriedens)
- Von der Massenarbeitslosigkeit zur Vollbeschäftigung: nicht alle Mittel heiligen jeden Zweck (genannt werden muss kritisch Ziel der Aufrüstung, RAD der auch ideologische Funktionen hatte, Frauen-zurück-an - den-Herd, propagandistische Überhöhung, da nach der Weltwirtschaftskrise Entspannung sich abzeichnete...)
- Wohlstand für breiteste Schichten ist nicht Realität, sondern Propaganda der NSDAP. Realität: zwar nur schwach steigende Lebenshaltungskosten, aber stagnierende Löhne und Renten bei Kleinverdienern, kaum Investitionen in Konsumgüter...)
- Fragezeichen reicht nicht, um eventuelle Ironie anzudeuten (war er nicht wirklich von der Vorsehung auserwählt...?)
- Verfasser hinterfragt nicht, warum so viele Deutsche hinter ihm standen
- Verfasser bagatellisiert indirekt die Terror-Taten (querulantische Nörgler) an Juden/ Widerstand...
- Bewertung sollte einschätzen, wie schwerwiegend diese „Tat“ (Rede) einzuschätzen ist.

- 3b) Erwartet wurde eine geordnete Nennung von verschiedenen Gruppen/ Personen, die den schwierigen Begriff „Nörgeln“ auf unterschiedliche Weise füllen könnten (Einordnung in unterschiedliche Widerstandsformen/ stärken)

4) Folgende Gedankenstränge waren erwartet:

Leitbegriff „innere Gleichschaltung“, vollzieht sich in verschiedenen Organisationen (Jungvolk, HJ, BDM ...) und in der Schule. Durch die lebenslange Einbindung in Organisationen sollte ideologisch beeinflusst werden (z.B. Rassenlehre in der Schule) als auch die Jugend instrumentalisiert werden (Wehrhaftmachung, Kriegsertüchtigung). Attraktiv war dies für Jugendliche, da spielerischer Charakter (Geländespiele), Aufstiegsmöglichkeiten, Wert des Jungseins und Ablösung vom Elternhaus...